



Dipl.-Ing. Dietmar Deibele

Alte Trift 1

06 369 Trebbichau an der Fuhne

☎ (03 49 75) 2 06 77; Fax (03 49 75) 2 06 78

eMail: dietmar@deibele-familie.de

Internet: www.deibele-familie.de

SKANDAL

Trebbichau an der Fuhne, 2004-01-11

vorab per Fax am: 11.01.2004

Dipl.-Ingenieur D. Deibele, D 06 369 Trebbichau a. d. Fuhne, Alte Trift 1

Ministerium für Wirtschaft und Arbeit des Landes Sachsen-Anhalt

z.Hd. Minister Dr. Horst Rehberger (persönlich)

Hasselbachstraße 4

39 104 Magdeburg

☎ (03 91) 567 - 42 91; Fax (03 91) 567 - 44 49

eMail: poststelle@mw.lsa-net.de

Wenn Unrecht zu Recht wird, nur:

- weil das Recht lang genug ignoriert wird,
- weil dem Recht lang genug mit Unrecht begegnet wird,
- weil es nicht üblich ist sein Recht ausdauernd einzufordern,
- weil es keine Möglichkeit zur Geltendmachung gibt bzw. diese nur zum Schein besteht,

dann hat Recht keine Bedeutung mehr. Ein derartiges Rechtsverständnis dient der Kaschierung von Gleichgültigkeit gegenüber dem Recht bzw. dient es gewolltem Unrecht unter dem Schein von „Recht“.

Unrecht wäre skrupellos kalkulierbar, was einer Gefährdung der Rechtsstaatlichkeit und Demokratie gleichkommt (Gefahr der Anarchie). (siehe Grundgesetz Art. 20 „Grundlagen staatlicher Ordnung, Widerstandsrecht“)

5. Dienstaufsichtsbeschwerde in gleicher Sache (als offenes Schreiben)

hinsichtlich der sehr unzureichenden Bearbeitung durch Ihr Ministerium (**s e i t 786 Tagen**)

Sehr geehrter Herr Minister Dr. Horst Rehberger und

alle BürgerInnen, insbesondere alle MitarbeiterInnen der zuständigen Behörde,

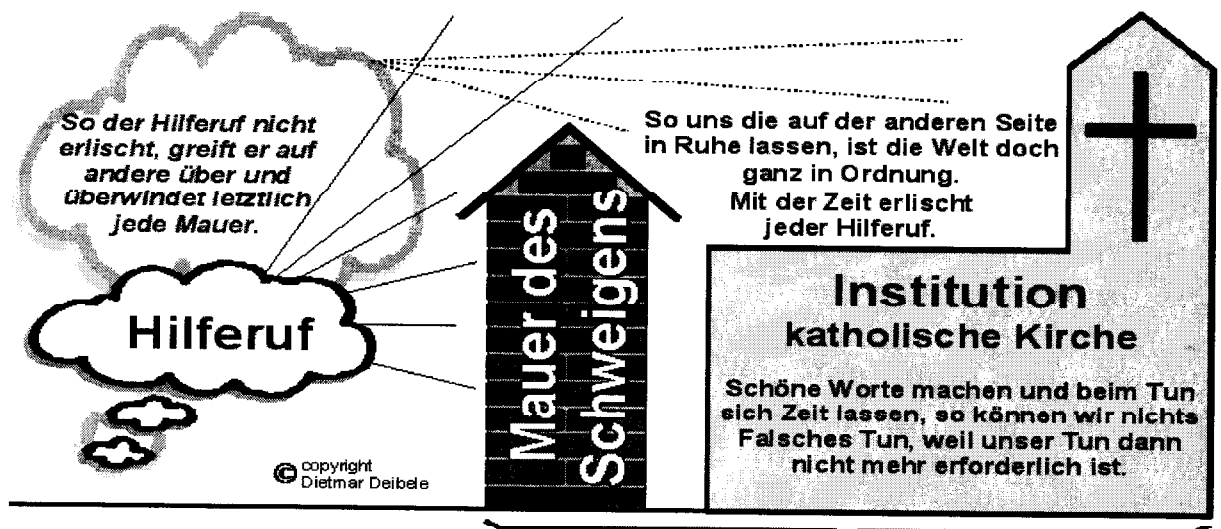
ich bitte Sie um Unterstützung der offensichtlich überforderten bisher zuständigen Mitarbeiter der genannten Behörde. Auf meine bisherigen Dienstaufsichtsbeschwerden in gleicher Sache vom 20.08.2002, 30.09.2002, 12.02.2003 und 20.05.2003 habe ich keine sachliche Antwort erhalten. Es wurde noch nicht einmal meiner Bitte nach den Regelungen für die Bearbeitungsfristen durch das Ministerium entsprochen. Zur Unterlegung der Aussagen verweise ich auf meine Internetadresse **www.mobbingabsurd.com**.

Ich fordere eine abschließende Bearbeitung der aufgeführten Sachverhalte bis zum 14.02.2004.

Sollte nachfolgende Vermutung das Verhalten der Behörde teilweise erklären:

Die Katholische Kirche ist ein Staat im Staat !?

Gelten für sie z.B. das „Grundgesetz“ (GG) und das „Bürgerliche Gesetzbuch“ (BGB) der BRD nicht ?



Doch was hat dies mit der Nachfolge Christi zu tun?

Der Staat hat seine Normen in Regelwerken (**Worten**) festgeschrieben. Bitte kommen Sie Ihren staatlichen Pflichten auch in der **Tat** nach. (u.a. GG Artikel 1(1) bis (3), 3(1), 5(1), 20(1) bis (4))

Mit freundlichen Grüßen

D. Deibele

Dipl.-Ing. Dietmar Deibele

Verteiler: u.a. Bundespräsident Rau; Ministerpräsident Böhmer (Sachsen-Anhalt); Justizministerium Becker (Sachsen-Anhalt); Bundesinnenminister Schily; Bundesjustizministerin Zypries; eine Veröffentlichung behalte ich mir vor

Welch ruinöse (verderbliche) Vorbildwirkung ?

Bitte bedenken Sie: Lediglich schöne Worte machten auch die größten Diktatoren und Demagogen dieser Welt.